



Nicht-religiöse Gemeinschaft

Onkel Mike und das Alien

Autor: Lancar Ida-Bagus

Onkel Mike und der Außerirdische

Einen Film mit KlaasVaak ansehen

© Copyright: Vishnuh-Genootschap

© Copyright: Gurubesar Lancar Ida-Bagus

© Bibliografie, Fotos und Illustrationen Vishnuh-Genootschap

© Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf reproduziert, in einem Retrieval-System gespeichert oder in irgendeiner Form und auf irgendeine Weise, elektronisch, mechanisch, durch Fotokopie, Aufnahme oder anders, ohne die schriftliche Genehmigung des Verlegers übermittelt werden.

Inhoud

Prolog10

Onkel Mike und das Alien

Onkel Mike	16
Die indonesische KNIL-Familie aus Übersee.	29
Onkel Mike ist im Ruhestand	78
Hilfe für Gambier	80
Zurück aus dem Urlaub	81
Benachteiligte junge Menschen	88
Eine edle Tat	102
Ein Luxusauto	104
Eine Reise nach Gambia	107
Ein Unfall	110
Zurück in die Niederlande	119
Die Unternehmer aus Senegal	126
Ein neuer Anfang	140
Ein gesundes Unternehmen Mike-International	157
Die Sonne Jamaikas	168
Der große Reisbauer	177
Feuerwerk auswärts	189
Glück in der Liebe	193
Vater ist verstorben	202
Zwanzig Trades und 50 Unfälle	215
Hoffnung auf Erlösung	231
Onkel Mike Träume	235
Kapitel 1: Die Begegnung	242
*Da begann sein Abenteuer erst richtig	243
Kapitel 2: Eine ungewöhnliche Freundschaft	260
Kapitel 3. Die Zusammenarbeit	264

Kapitel 4: Eine durch Abenteuer geschmiedete Bindung	270
Kapitel 5: Die goldene Suche	275
Kapitel 6: Der Dschungel von Surinam	278
Kapitel 7: Auf der Suche nach dem Sasquatch	286
Kapitel 8: Zurück zu Hause.....	294
Kapitel 9: Auf einer Reise nach Europa	306
Kapitel 10: Der Planet Vishnuh.....	316
Kapitel 11: Heimat und darüber hinaus	329
Kapitel 12: Die Begegnung mit den Alten	332
Kapitel 13: Die Konfrontation mit der Dunkelheit	340
Kapitel 14: Die Geheimnisse des Schwarzen Lochs.....	346
Kapitel 15: Auf der Suche nach Antworten	362
Kapitel 16: Die Schlacht auf dem fremden Planeten	366
Kapitel 17: Die Harmonie der Sterne.....	370
Kapitel 18: Der Diamantenregen	373
Kapitel 19: Die Suche nach dem höchsten Wesen	381
Kapitel 20: Die Eroberung von Surinam	385
Kapitel 21: Die neue Ära von Suriname	390
Kapitel 22: Auf dem Weg nach Gambia.....	406
Kapitel 23: Onkel Mike wacht auf	426
Anmerkung:.....	434
Liebe Leserinnen und Leser	436



Nicht-religiöse Gemeinschaft

Onkel Mike und das Alien

Prolog

Beste Leserinnen und Leser,

Ich widme dieses Buch einem guten Freund und Vishnuist, der im Laufe seines Lebens viele Herausforderungen meistern musste.

Die hier erzählte Geschichte ist inspiriert von den wahren Ereignissen im Leben der Hauptfigur.

Diese Person hat tatsächlich ein Leben voller Abenteuer, Herausforderungen und Rückschläge durchlebt.

Das Erzählen seiner Geschichte bietet nicht nur Einblick in die Komplexität seines Lebens, sondern dient auch als Hommage an seine Erfahrungen und Leistungen. Indem wir seine Geschichte teilen, können wir von seinem Mut, seiner Resilienz und seinem Durchhaltevermögen lernen und uns von seinem Beispiel inspirieren lassen.

Es ist wichtig, die Wahrhaftigkeit seiner Erfahrungen anzuerkennen und seine Geschichte mit Respekt und Wertschätzung zu behandeln. Dieses Buch bietet eine einzigartige Gelegenheit,

sein Leben zu ehren und sein Erbe für zukünftige Generationen lebendig zu halten.

Mit diesem Buch möchte ich den Wunsch des Hauptdarstellers erfüllen, seine Erlebnisse und Lebensgeschichte festzuhalten, nicht nur als Erinnerung, sondern auch als kraftvolle Botschaft gegen Sturheit und Unnachgiebigkeit.

Onkel Mikes Sturheit und Entschlossenheit, obwohl lobenswert wegen ihrer Stärke und ihres Durchhaltevermögens, können manchmal dazu führen, dass er an einem Kurs festhält, der letztendlich nicht fruchtbar ist. Es ist eine Eigenschaft, die seinen Charakter prägt und ihn auszeichnet, aber gleichzeitig kann sie auch zu Situationen führen, in denen Flexibilität und Offenheit fehlen. Diese Eigenschaft kann aus einer tief verwurzelten Überzeugung oder Leidenschaft für ein bestimmtes Ziel resultieren, aber es ist wichtig anzuerkennen, dass manchmal eine Kursänderung notwendig ist, um erfolgreich zu sein. Es ist eine Balance zwischen Entschlossenheit und der Bereitschaft, andere Perspektiven und Umstände zu hören, um schließlich die effektivsten und zufriedenstellendsten Ergebnisse zu erzielen.

Ich hege einen tiefen Respekt für die Hauptfigur, dessen Lebenserfahrung und Weisheit unbestreitbar sind. Auch schätze ich seine Seniorität, da er sechs Jahre älter ist als ich. Deshalb nenne ich ihn aus Respekt vor den indischen Normen und Traditionen „Onkel Mike“.

Diese Bezeichnung spiegelt nicht nur die kulturellen Gepflogenheiten wider, die tief in unserer Gemeinschaft verwurzelt sind, sondern betont auch den Wert, den wir dem Respekt und der Harmonie innerhalb unserer Beziehungen beimessen.

Indem ich die Hauptfigur als „Onkel“ anspreche, erkenne ich nicht nur seine Seniorität an, sondern auch seine Rolle als Quelle der Weisheit und Führung innerhalb unserer Gemeinschaft. Es ist eine Möglichkeit, seine Beiträge zu ehren und die Bande des Respekts und der Verbundenheit zu stärken, die uns als Mitglieder des Vishnuh-Genootschap vereinen.

Das Leben der Hauptfigur steht symbolisch für Resilienz, Durchhaltevermögen und die Kraft des menschlichen Geistes, um zu überwinden. Seine Erfahrungen dienen als wertvolle Lektion für uns

alle, und seine Geschichte erinnert uns daran, dass jede Rückschlag, jede Schwierigkeit mit Entschlossenheit und innerem Glauben überwunden werden kann.

Um den Verlust, die unangenehmen Erfahrungen und die verpassten Lebensziele in einen Triumph umzuwandeln, habe ich beschlossen, seine einzigartige Sicht auf die Welt und alles, was darüber hinausgeht, in einem wunderschönen Traum festzuhalten, der in diesem Buch mit Kapitel 1 beginnt. Dieser Traum repräsentiert die tiefsten Wünsche und Aspirationen von Onkel Mike, die er zu Lebzeiten leider nicht verwirklichen konnte aufgrund der Schwierigkeiten, die er erfahren hat. In diesem ausgearbeiteten Traum wird eine Welt skizziert, die gefüllt ist mit Frieden, Abenteuer, Gerechtigkeit, Liebe und Harmonie. Es ist eine Welt, in der Menschen einander verstehen und respektieren, unabhängig von ihrem Hintergrund oder ihren Überzeugungen. In dieser utopischen Gesellschaft blüht eine Atmosphäre von Harmonie und Toleranz, in der Vielfalt als Quelle der Stärke und Bereicherung umarmt wird. Die natürliche Schönheit erstreckt sich über die

Landschaft, wo grüne Wiesen, majestätische Berge und funkelnde Wasserläufe eine atemberaubende Kulisse für das tägliche Leben bilden. Die Erde wird als kostbares Geschenk geschätzt und geschützt, und die Menschen leben in Harmonie mit der Natur um sie herum.

In dieser Welt wird die Luft erfüllt von den süßen Klängen von Freude und Freiheit. Überall um dich herum hörst du das Lachen von Kindern, den Gesang von Vögeln und die friedliche Ruhe einer Gemeinschaft, die im Einklang mit sich selbst und miteinander ist.

Es ist eine Welt, die wir uns vorstellen können, ein Ideal, nach dem wir streben, in dem Liebe, Verständnis und Zusammenarbeit die Grundlagen für eine friedliche und wohlhabende Gesellschaft bilden. Es ist eine Vision, die uns inspiriert und motiviert, nach einer besseren Welt für uns selbst und zukünftige Generationen zu streben.

Onkel Mike hegte die Hoffnung, dass seine Träume Wirklichkeit werden würden, in denen eine Welt entstehen würde, in der seine Mitmenschen in Harmonie leben und seine Ideale von Gerechtigkeit und Gleichheit Wirklichkeit

werden würden.

Leider wurden seine Ambitionen durch allerlei Pech behindert, aber indem ich seine Einsichten und Ideen in diesem Traum festhalte, kann seine Vision weiterleben und andere inspirieren, nach einer besseren Welt zu streben. Dieser Traum dient als Hommage an den Geist und die Entschlossenheit von Onkel Mike und als Erinnerung an die Kraft der Hoffnung und der Vorstellungskraft.

Möge sein Traum uns alle weiterhin inspirieren, an den Glauben an eine Zukunft des Friedens, der Gleichheit und des Wohlstands für alle Menschen festzuhalten. Mögen die Ideale von Onkel Mike den Weg weisen zu einer Welt, in der Harmonie und Menschlichkeit gedeihen, und mögen wir sein Erbe ehren, indem wir nach der Verwirklichung seiner Vision streben.

Möge dieses Buch eine Hommage an die Entschlossenheit meines guten Freundes sein und eine Inspirationsquelle für jeden, der die Seiten aufschlägt und sich nicht irreführen lassen möchte. Lassen Sie uns daran erinnern, an die Kraft der Hoffnung, der Liebe und des

Durchhaltevermögens von Onkel Mike, selbst in den schwersten Zeiten.

Onkel Mike

Onkel Mike, eine faszinierende Figur indonesischer Abstammung, wurde in der lebhaften Stadt Surabaya geboren, einer Stadt, die von bunten kulturellen Einflüssen durchdrungen ist. Seine Vielseitigkeit war unbestreitbar und fiel in allem, was er tat, auf. Er beherrschte verschiedene Fähigkeiten und passte sich mühelos an unterschiedlichste Situationen an, was ihm Bewunderung einbrachte. Dennoch schien stets eine schwer fassbare Melancholie ihn zu begleiten, als ob ein unsichtbarer Schatten ihn ständig in seinem Bann hielt. Dieser Schatten, ein stiller Begleiter des Unglücks, schien niemals weit von seiner Seite zu weichen, egal wie brilliant seine Leistungen waren oder wie viel Lob er erhielt. Es war, als ob er, trotz seiner Talente und Erfolge, immer einen inneren Kampf führte – einen Kampf gegen etwas, das die Außenwelt

nicht vollständig verstehen oder durchdringen konnte.

Diese ständige Präsenz der Melancholie ließ vermuten, dass seine Vielseitigkeit vielleicht ein Fluchtversuch war, eine Möglichkeit, einem tieferliegenden, persönlichen Schmerz zu entkommen, der ihn unbarmherzig verfolgte. Menschen mit bösen Absichten erkennen mit scharfem Auge schnell das wahre Wesen von Onkel Mike. Sein freundliches, ehrliches und offenes Wesen strahlt von ihm aus, doch diese Eigenschaften machen ihn leider auch verletzlich. Seine Gutmütigkeit und unschuldige Ausstrahlung sorgen dafür, dass er, trotz seiner Weisheit und Lebenserfahrung, oft als leichtes Ziel für Betrug angesehen wird.

Mit seiner sanften Haltung und bescheidenen Erscheinung, die typisch für einen Inder ist, scheint er in den Augen böswilliger Menschen eine leichte Beute zu sein. Menschen, die schlechte Absichten haben, wissen genau, wie sie seine Offenheit und Güte ausnutzen können, wodurch er regelmäßig mit Täuschung und Manipulation konfrontiert wird. Es ist tragisch,

dass gerade seine wertvollsten Eigenschaften – Freundlichkeit und Aufrichtigkeit – von einigen als Schwäche betrachtet werden, die ausgenutzt werden kann.

Onkel Mike wird von allen, die ihn kennen, wegen seiner aufrichtigen Freundlichkeit und unbestreitbaren Güte geschätzt, Eigenschaften, die er mühelos ausstrahlt. Seine einfühlsame Natur und sein Talent, andere zu beruhigen, machen ihn beliebt, aber leider haben ihn diese bewunderten Eigenschaften auch verletzlich gemacht. Die gleichen Qualitäten, die ihn so wertvoll machen, wurden von einigen mit bösen Absichten missbraucht, was die Fragilität seiner Gutmütigkeit schmerzhaft offenbarte.

Trotz der vielen Enttäuschungen bleibt seine Integrität unberührt. Onkel Mikes Wärme und Wohlwollen sind eine Inspirationsquelle für viele, die sich durch ihn gestärkt und unterstützt fühlen. Seine Offenheit und tief verwurzeltes Vertrauen in andere haben ihn jedoch immer wieder der Täuschung und Betrug ausgesetzt. Menschen mit eigennützigem Absichten sahen in seiner Güte eine Gelegenheit, ihre eigenen

Interessen zu verfolgen, indem sie ohne Zögern sein aufrichtiges Vertrauen ausnutzten.

Dennoch weigert sich Onkel Mike, seinen Glauben an das Gute der Menschheit zu verlieren. Diese Entschlossenheit, treu zu seinen Idealen zu stehen, selbst im Angesicht von Verrat, zeugt von einer inneren Stärke und einem edlen Charakter, die nicht zu brechen sind. Obwohl seine Güte manchmal, wie seine größte Schwäche erscheinen kann, ist es genau diese Eigenschaft, die ihn so bewundernswert macht. Er wählt bewusst, weiterhin an das Gute in anderen zu glauben, auch wenn dies Risiken mit sich bringt. Dies macht ihn nicht nur außergewöhnlich, sondern auch zu einem Leuchtturm der Hoffnung und des Vertrauens in einer Welt, die oft hart und zynisch sein kann.

Onkel Mikes tief verwurzelter Glaube an das Gute in anderen hat ihn immer geleitet, zunächst von den besten Absichten der Menschen um ihn herum auszugehen. Er verfolgt einen optimistischen Maßstab, der auf Vertrauen und Aufrichtigkeit basiert, wobei er das Schlechte nur in Betracht zieht, wenn die Situation ihn dazu

zwingt. Leider hat sich dieser Ansatz nicht immer als richtig erwiesen in einer Welt, in der Gier und Egoismus oft dominieren. In einer Gesellschaft, in der Eigeninteresse oft im Vordergrund steht und viele bereit sind, ethische Grenzen zu überschreiten, um ihre Ziele zu erreichen, hat Onkel Mike trotz seiner reinen Absichten immer wieder Enttäuschungen erfahren müssen.

Die harte Realität von Betrug und Eigennutz hat seine Ideale immer wieder auf die Probe gestellt. Dennoch, trotz dieser schmerzlichen Erfahrungen, bleibt sein Glaube an die Güte der Menschen standhaft. Wo andere zynisch werden würden, weigert sich Onkel Mike, sich vom Misstrauen mitreißen zu lassen. Er bleibt entschlossen, an die Idee festzuhalten, dass immer ein Kern von Güte in den Menschen verborgen ist, auch wenn dieser nicht immer sofort sichtbar ist.

Obwohl die Welt um ihn herum ihn oft mit Menschen konfrontiert hat, die seine edlen Ideale nicht teilen, konnte dies seine optimistische Sicht auf das Leben niemals vollständig brechen. Im Gegenteil, er bleibt ein strahlendes Beispiel für jemanden, der sich weigert, sein Vertrauen in das

Beste der Menschheit zu verlieren, selbst im Angesicht von Enttäuschungen. Seine Stärke liegt in seiner Fähigkeit, trotz allem weiterhin zu glauben, dass das Gute es immer wert ist, dafür zu kämpfen.

Die Geschichte von Onkel Mike beleuchtet eindringlich die Komplexität menschlicher Beziehungen und den fragilen Balanceakt zwischen Empathie und Wachsamkeit. Sein tief verwurzeltes Vertrauen in das Gute der anderen hat ihn durch viele Wege der Freundschaft und Interaktion geführt, doch hat er auch erfahren, dass dieses Vertrauen manchmal gefährlich sein kann. Er hat gelernt, dass es notwendig ist, mit einer gesunden Portion Vorsicht und Realismus durchs Leben zu gehen, insbesondere in einer Welt, in der nicht jeder seine Aufrichtigkeit teilt. Seine Freundlichkeit und Offenheit, so bewundernswert sie auch sind, haben ihn regelmäßig den Manipulationen und Täuschungen von Menschen ausgesetzt, die sein Vertrauen nicht wert waren.

Dennoch hat diese wiederholte Enttäuschung ihn nicht verbittert oder verhärtet. Im Gegenteil, Onkel Mike hat jede schmerzhafteste Erfahrung als eine Lektion in Menschlichkeit aufgegriffen. Anstatt seinen Glauben an andere loszulassen, hat er sich ein tieferes Bewusstsein für die menschliche Natur angeeignet. Er versteht nun besser die subtilen Fallstricke des Vertrauens und handelt mit mehr Bedacht, ohne seinen Kern von Freundlichkeit und Mitgefühl zu verlieren.

Dieses empfindliche Gleichgewicht zwischen Weisheit und Vertrauen bildet die Grundlage seiner Resilienz. Onkel Mike hat gelernt, dass es möglich ist, zu lieben, Vertrauen zu schenken und offen für andere zu sein, selbst wenn man vorsichtig und realistisch in Bezug auf die Motive der Menschen um einen herum bleibt. Sein persönliches Wachstum ist daher ein Beweis für die Kraft, die darin liegt, seine Güte zu bewahren, selbst in einer Welt, die einen einlädt, hart zu werden. In diesem Gleichgewicht zwischen Lebenserfahrung und unerschütterlicher Freundlichkeit liegt das wahre Wesen seiner inneren Stärke und seines Glaubens an das Gute im Menschen.

Die harten Lektionen von Betrug und Verlust, die Onkel Mike im Laufe der Jahre erfahren hat, haben ihm gezeigt, dass Vorsicht und Realismus in menschlichen Beziehungen unerlässlich sind. Er hat gelernt, dass es wichtig ist, anderen mit Offenheit und Freundlichkeit zu begegnen, aber auch, dass dies niemals bedeuten darf, dass er blind für die Möglichkeit von Täuschung und Ausbeutung wird. Das Finden eines Gleichgewichts zwischen Vertrauen und Selbstschutz ist entscheidend, um sowohl seine eigene Integrität zu bewahren als auch sich vor Schaden zu schützen.

Und doch fand sich Onkel Mike trotz dieser Weisheit immer wieder in Situationen, in denen er betrogen wurde. Dieses wiederholte Muster scheint im Widerspruch zu seinem wachsenden Bewusstsein für die Risiken zu stehen, zeigt jedoch gerade die Tiefe seines Glaubens an das Gute im Menschen. Jedes Mal, wenn er getäuscht wurde, entschied er sich dafür, sich nicht zu verhärten oder seine Güte zu verlieren. Es ist, als würde er, gegen besseres Wissen, sich weigern, den Zynismus vollständig zuzulassen. Seine wiederholten Erfahrungen von Betrug waren

schmerzhaft, zeugen jedoch auch von einer bemerkenswerten Hartnäckigkeit, seinen eigenen Werten treu zu bleiben. Onkel Mike schien zu akzeptieren, dass, obwohl Vorsicht notwendig ist, das Risiko des Vertrauens ein Preis ist, den er bereit war zu zahlen, um seine Gutmütigkeit zu bewahren.

Onkel Mikes Offenheit und Ehrlichkeit sind keine Schwächen, wie einige vielleicht denken würden, sondern bilden vielmehr den Kern seines starken Charakters und seines festen Glaubens an eine Welt, in der Freundlichkeit und Integrität im Vordergrund stehen sollten. Für ihn sind diese Eigenschaften kein Ausdruck von Naivität oder blindem Vertrauen, sondern vielmehr eine bewusste und mutige Entscheidung, den Idealen treu zu bleiben, die ihm wichtig sind. Er hält an diesen Prinzipien fest, selbst wenn die Welt um ihn herum zunehmend von Eigennutz und Opportunismus geprägt zu sein scheint.

Seine Ehrlichkeit ist für Onkel Mike nicht nur eine persönliche Tugend, sondern ein kraftvoller moralischer Kompass. Dieser Kompass hilft ihm, sich in einer Gesellschaft abzugrenzen, in der

Eigeninteresse oft im Vordergrund steht und ethische Prinzipien leicht beiseitegeschoben werden. Anstatt in Misstrauen zu verfallen oder sich an die harte Realität von Täuschung und Betrug anzupassen, entscheidet er sich, seine moralischen Werte zu wahren, unabhängig von den Konsequenzen. Seine Freundlichkeit ist eine Quelle innerer Stärke und Entschlossenheit, eine kraftvolle Gegenkraft, die ihn davon abhält, sich vom Zynismus mitreißen zu lassen, den viele in seiner Umgebung angenommen haben. Er ist sich der Gefahren, die seine Offenheit mit sich bringt, voll bewusst, sieht diese Eigenschaften jedoch auch als Grundlage einer gerechteren und menschlicheren Welt.

Für Onkel Mike ist das Vertrauen in das Gute in anderen kein naiver blinder Fleck, sondern eine mutige Wahl, die aus seinem Glauben an das positive Potenzial der Menschheit resultiert. Er sieht es als seine persönliche Mission an, trotz der Enttäuschungen und Herausforderungen das Licht der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit am Leben zu erhalten in einer Welt, in der diese Werte manchmal zu verblassen scheinen. Es ist genau diese Wahl, die es ihm ermöglicht, nicht nur sich

selbst treu zu bleiben, sondern auch eine inspirierende Kraft für andere zu sein, ein Lichtblick in einer Welt, die manchmal von Misstrauen und Negativität verdunkelt wird.

Trotz der vielen Herausforderungen und Enttäuschungen, die Onkel Mike im Laufe der Jahre aufgrund seines Glaubens an das Gute erfahren hat, hält er unerschütterlich an seinem tiefen Glauben an die Menschheit fest. Selbst wenn er mit Betrug oder Täuschung konfrontiert wird, weigert er sich, sich von Bitterkeit zerfressen zu lassen. Er bleibt seiner Natur treu und begegnet anderen mit offenen Armen und einem warmen Herzen, überzeugt davon, dass sein Vertrauen in das Gute letztlich der richtige Weg ist.

Gerade diese Eigenschaft macht Onkel Mike zu einer Inspirationsquelle für die Menschen um ihn herum. Seine Freundlichkeit und Offenheit haben eine fast magnetische Wirkung, wodurch er eine Atmosphäre des Vertrauens und der Verbundenheit schafft, in der sich andere sicher und unterstützt fühlen. Er zeigt, dass es möglich ist, trotz Rückschlägen an Idealen von Mitgefühl

und Empathie festzuhalten. Die Menschen in seiner Umgebung werden dadurch ermutigt, auch das Gute in sich selbst zum Vorschein zu bringen, sodass Onkel Mike nicht nur ein Beispiel für innere Stärke, sondern auch für positiven Wandel ist.

Obwohl er manchmal von denen verletzt wurde, die seine Güte missbrauchen, lässt sich Onkel Mike davon nicht entmutigen. Im Gegenteil, er sieht jedes Ereignis als Bestätigung seiner Überzeugung, dass es wichtig ist, positiv zu bleiben, selbst in einer Welt voller Widersprüche. Sein Glaube an die Kraft der Freundlichkeit macht ihn nicht nur einzigartig, sondern auch unermüdlich in seinem Streben, die Welt ein wenig besser zu machen. Selbst wenn das bedeutet, dass er manchmal enttäuscht wird, bleibt er überzeugt, dass seine Haltung letztendlich einen Unterschied machen kann.

Durch die vielen Erfahrungen, die Onkel Mike gemacht hat, bleibt er ständig in seiner Entwicklung und seinem Wachstum als Mensch. Er lernt aus seinen Fehlern und Rückschlägen, verliert jedoch nie seinen tief verwurzelten

Glauben an das Gute, auch wenn dieser Glaube ihm oft nur Leid gebracht hat. Seine Resilienz und Entschlossenheit, seinen Prinzipien treu zu bleiben, unabhängig von den negativen Konsequenzen, machen ihn zu einer wahren Inspirationsquelle für alle, die ihn kennen.

Onkel Mikes Geschichte erinnert uns daran, dass Freundlichkeit und Ehrlichkeit immer wertvoll sind, selbst in einer Welt, in der Betrug und Täuschung allgegenwärtig sind. Er beweist, dass es möglich ist, trotz Enttäuschungen und Schmerz an moralischen Idealen festzuhalten und die Hoffnung auf eine bessere Welt nicht aufzugeben. Seine innere Stärke liegt nicht im Vermeiden von Enttäuschungen, sondern in seiner Fähigkeit, immer wieder mit offenem Herzen Vertrauen zu schenken und das Gute in anderen zu sehen.

Sein Leben zeigt, dass wahre Stärke nicht im Zynismus oder Misstrauen zu finden ist, sondern im Mut, verletzlich zu bleiben, selbst wenn dies einen anfällig für Schmerz macht. Onkel Mikes ständige Treue zu seinen Werten zeigt, dass Freundlichkeit, Ehrlichkeit und Integrität nicht

nur persönliche Tugenden sind, sondern Kräfte, die die Welt um ihn herum positiv beeinflussen.

Die indonesische KNIL-Familie aus Übersee.

Als der zweitjüngste Spross einer indonesischen Familie mit fünf Jungen und einem Mädchen wuchs Onkel Mike in einer bunten Mischung aus indonesischen und niederländischen Traditionen auf. Seine frühen Jahre waren durchdrungen von den exotischen Düften und Klängen seiner Heimat Indonesien, wo ihn die Wärme der tropischen Sonne und die üppige Natur umgaben. Der Geruch frischer Kräuter, Gewürze und der Dampf der Reisfelder erfüllten die Luft, während die Geräusche der Zikaden, das Rauschen der Palmen und das Murmeln der örtlichen Märkte ihn täglich umgaben. Dieses reiche kulturelle Erbe war eine Quelle des Stolzes und der Identität, die ihn sein ganzes Leben lang begleiten würde.

Innerhalb der Familie sorgte die Kombination aus indonesischem und niederländischem

Hintergrund für eine einzigartige Erziehung, in der sowohl östliche als auch westliche Werte und Bräuche eine Rolle spielten. Die Vielfalt seiner Herkunft gab Onkel Mike eine besondere Sicht auf die Welt, durchdrungen von Respekt für Traditionen, aber auch offen für neue Ideen und Perspektiven. Seine Kindheit in Indonesien prägte seine Liebe zur Natur, seinen Respekt für die Familie und seine tiefe Wertschätzung für die Schönheit der Einfachheit.

Diese frühen Jahre, obwohl manchmal voller Herausforderungen, haben Onkel Mike zu dem resilienten, warmherzigen Mann geformt, der er heute ist, verwurzelt in der reichen Kultur seiner Heimat und den europäischen Einflüssen seiner Familie.

In den 60er Jahren erlebten Onkel Mike und seine Familie eine abrupte Wendung, als sie, gezwungen durch eine komplexe Kombination aus politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen, ihre Wurzeln in Indonesien gegen ein neues Leben in den Niederlanden eintauschten. Sie ließen sich in einem ruhigen Dorf in Drenthe nieder, weit entfernt vom Trubel

und der Lebhaftigkeit der Straßen von Surabaya. Dieser Übergang markierte den Beginn eines neuen Kapitels, voller Hoffnung, aber auch voller Herausforderungen, während sie versuchten, ihren Weg in einer Gesellschaft zu finden, die in vielerlei Hinsicht eine Welt von Unterschieden war.

Während sich seine Brüder und Schwester im Laufe der Zeit an das neue Leben anpassten, schien Onkel Mike mit einer ständigen Reihe von Rückschlägen zu kämpfen. Es war, als ob ein ungreifbarer Schatten ihn verfolgte, eine dunkle Wolke, die niemals ganz verschwinden wollte. Der plötzliche Wechsel von einer warmen, vertrauten Umgebung zur Kühle des Nordens brachte nicht nur physische, sondern auch emotionale Anpassungen mit sich. Die bunte Kultur, die er kannte, musste einer reservierteren Gesellschaft weichen, in der er sich oft wie ein Fremder fühlte.

Dennoch ließ sich Onkel Mike nicht entmutigen. Wo andere vielleicht verbittert wären über die vielen Hindernisse, kämpfte er weiterhin resilient gegen den Strom des Lebens. Seine innere Stärke,

tief verwurzelt in den Werten seiner Kindheit, blieb eine Quelle der Motivation. Obwohl die Herausforderungen manchmal überwältigend waren, gab es in ihm eine stille Kraft, einen unbeirrbaren Glauben an sich selbst und an die Möglichkeit einer besseren Zukunft.

Die Geschichte seines Kampfes und seiner Ausdauer ist eine von Mut und Standhaftigkeit. Trotz der dunklen Wolke, die ihn zu verfolgen schien, entschied sich Onkel Mike, weiterzumachen, getrieben von der Hoffnung, dass letztendlich Licht am Horizont erscheinen würde. Es war dieser unerschütterliche Geist, der ihn antrieb und inspirierte, niemals aufzugeben, egal welche Schwierigkeiten er auch erlebte.

Das Leben von Onkel Mike war eine Symphonie der Gegensätze, ein ständiger Austausch zwischen Freude und Trauer, Hoffnung und Enttäuschung, Licht und Schatten. Trotz der physischen Schmerzen und emotionalen Rückschläge, die ihn regelmäßig trafen, blieb er sich treu. Sein Leben symbolisierte die Widerstandsfähigkeit des menschlichen Geistes und die unzerbrechliche Entschlossenheit, die er

in sich trug, selbst wenn das Leben ihm Unrecht tat. Schon in jungen Jahren war Onkel Mike in der Lage, trotz allem nach dem Guten zu streben, was eine tiefe innere Kraft und Willensstärke offenbarte. Diese unerschütterliche Haltung gab Hoffnung und Mut den Menschen, die ihn gut kannten und aus nächster Nähe erlebten.

Dennoch gab es eine dunkle Seite der Geschichte, eine Seite, die tiefe Wunden in der Familiendynamik hinterließ, in der Onkel Mike aufwuchs. Sein Vater, ein Veteran des Königlichen Niederländisch-Indischen Heeres (KNIL), war ein Mann, der die Narben seiner militärischen Vergangenheit sowohl sichtbar als auch unsichtbar mit sich trug. Obwohl er nach außen hin die militärische Disziplin verkörperte, die er während seiner Zeit in den kolonialen Streitkräften erworben hatte, lag stets ein Schleier der Dunkelheit über seinem Charakter. Hinter der Fassade von Ordnung und Disziplin verbarg sich eine viel tragischere Realität – eine Neigung zu physischer Gewalt und ein Mangel an emotionaler Verbindung. Dieser Schatten überwölbte die freudigen Momente in der Familie

und führte dazu, dass Angst und Schmerz oft die Oberhand gewannen.

Für Onkel Mike war diese Situation besonders schwer. Seine Kindheit, die mit sorglosen Momenten der Unschuld gefüllt sein sollte, wurde oft durch die harte Hand seines Vaters gestört, der seine eigenen Dämonen und Traumata an seinen Kindern ausließ. Dies führte zu einem zwiespältigen Gefühl im Leben von Onkel Mike: Auf der einen Seite das Verlangen nach Licht, Liebe und Freundlichkeit, und auf der anderen Seite die ständige Präsenz von Gewalt und Angst, die ihn auf eine Weise formten, die ihn sowohl verletzlich als auch stark machte.

Das Paradoxe an Onkel Mikes Leben ist, dass gerade diese dunklen Erfahrungen seine Fähigkeit zu vergeben und sein Mitgefühl stärkten. Wo andere vielleicht verhärtet wären, entschied sich Onkel Mike, seine Vergangenheit als eine Lektion in Verständnis und Empathie zu umarmen. Er verstand, dass die Zerbrochenheit seines Vaters, obwohl schmerzhaft, auch aus einem tieferen Trauma resultierte, das sein Vater niemals hatte verarbeiten können. Anstatt denselben Kreislauf

der Gewalt fortzusetzen, wählte Onkel Mike einen anderen Weg. Onkel Mikes Entscheidung für Freundlichkeit und Integrität war nicht nur ein zufälliges Ergebnis seiner Erfahrungen, sondern eine bewusste Entscheidung, geprägt von der tief verwurzelten Überzeugung, dass er, wenn er selbst Kinder haben würde, ihnen und den Menschen in seiner Umgebung einen anderen Weg zeigen wollte – einen Weg der Güte und Widerstandskraft. Trotz der Narben seiner Vergangenheit blieb er den Prinzipien treu, die ihm so wichtig waren, entschlossen, den Kreislauf von Schmerz und Gewalt zu durchbrechen.

Seine Geschichte, durchzogen von Rückschlägen und innerem Kampf, ist eine kraftvolle Erinnerung an die menschliche Fähigkeit, selbst in den dunkelsten Zeiten eine Quelle des Lichts und der Kraft zu finden. Onkel Mike lernte, dass es möglich ist, aus der tiefsten Dunkelheit ein helles Licht strahlen zu lassen, ein Licht, das nicht nur dich selbst erhellt, sondern auch diejenigen um dich herum inspiriert. Seine Reise ist ein Zeugnis für Durchhaltevermögen und den Mut, trotz allem für das Gute zu wählen. Sie macht ihn zu einem Leuchtturm der Hoffnung für alle, die

durch schwierige Zeiten gehen, und zeigt, dass Licht immer eine Wahl sein kann, unabhängig von den Herausforderungen, die dir unterwegs begegnen.

In den fünfziger Jahren war die Familiensituation von Onkel Mike keine Ausnahme; sie stellte ein besorgniserregendes Spiegelbild eines breiteren gesellschaftlichen Phänomens dar. Es ist allgemein bekannt, dass viele Soldaten des KNIL (Koninklijk Nederlands indisch Leger) mit ähnlichen Verhaltensweisen konfrontiert waren, wobei sie ihre Frauen und Kinder missbrauchten als eine tragische Ausdrucksform der Traumata, die sie in den japanischen Internierungslagern in Indonesien erlitten hatten. Dieses gewalttätige Verhalten wurde oft als besorgniserregende Reaktion auf die Schrecken des Krieges angesehen.

Es ist jedoch entscheidend zu betonen, dass dieses destruktive Verhalten nicht ausschließlich auf die Kriegstraumata zurückzuführen ist. Obwohl die Gräueltaten des Konflikts zweifellos tiefe Narben bei vielen hinterlassen haben, spielen auch andere Faktoren eine Rolle. Gesellschaftliche Normen

und die Erosion traditioneller Familienstrukturen haben wahrscheinlich zur Zunahme von häuslicher Gewalt innerhalb dieser Gemeinschaften beigetragen. Die sich verändernde Rolle von Männern und Frauen sowie der Wandel der Erwartungen an Familien schufen eine komplexe Dynamik, die zu Gefühlen von Ohnmacht und Frustration beitrug.

Darüber hinaus verschärfte der Verlust von Arbeit die ohnehin angespannten familiären Beziehungen. Als diese Soldaten nach dem Krieg zurückkehrten, standen sie nicht nur vor psychologischen Wunden, sondern auch vor der harten Realität der Arbeitslosigkeit. Der plötzliche Verlust von Status und finanzieller Stabilität lastete schwer auf den Schultern dieser Männer, was oft zu einem Teufelskreis von Frustration und Aggression führte. Diese Umstände schufen ein Umfeld, in dem häusliche Gewalt eine tragische, aber leider weit verbreitete Realität wurde.

Die ergreifende Situation von Onkel Mike verdeutlicht die tiefgreifenden und vielschichtigen Auswirkungen des Krieges auf

Einzelpersonen und Familien. Sein Leben wurde stark von dem psychischen Schmerz und den Traumata geprägt, die er als Kind erlebt hatte. Selbst im späteren Leben spürte er die Nachwirkungen dieser Traumata, was die Wahrscheinlichkeit der Wiederholung dieser destruktiven Muster innerhalb seiner eigenen Familie erhöhte.

Diese Realität erinnert uns an die dringende Notwendigkeit umfassender Unterstützungssysteme, die die komplexen Wechselwirkungen von Trauma, gesellschaftlichen Erwartungen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten angehen können. Indem wir diese zugrunde liegenden Faktoren anerkennen und verstehen, können wir daran arbeiten, eine mitfühlendere und unterstützende Umgebung für die betroffenen Individuen und Familien zu schaffen. Die Förderung von Heilung und Resilienz im Angesicht von Widrigkeiten ist nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil des Heilungsprozesses für die Gemeinschaft als Ganzes.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass wir uns der bleibenden Folgen dieser Erfahrungen auf die folgenden Generationen bewusst sind. Der psychische Schmerz, den Onkel Mike mit sich trug, verdeutlicht, wie Trauma an Kinder und Enkel weitergegeben werden kann. Die Heilung dieser Traumata sowie ihre Auswirkungen auf die Kindheit können einen Kreislauf von Gewalt und Missbrauch aufrechterhalten. Bildung und Bewusstsein sind entscheidend, um diese Teufelskreise zu durchbrechen und ein Umfeld zu schaffen, in dem jeder die Möglichkeit hat, zu heilen und einen Neuanfang zu wagen.

Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, die Stimmen derer zu hören, die leiden, sie in ihrem Heilungsprozess zu unterstützen und dazu beizutragen, eine Zukunft aufzubauen, in der Gewalt und Trauma nicht die Norm sind, sondern in der Mitgefühl und Verständnis herrschen.

Dennoch bietet die Vergangenheit des Vaters keinerlei Rechtfertigung für seine Grausamkeit gegenüber seinen Kindern. Es ist sowohl kurzsichtig als auch inakzeptabel zu glauben, dass das Leiden, das er selbst erfahren hat, eine

Entschuldigung für den Missbrauch der Jüngsten in seinem Leben darstellt. Solche Denkweisen leugnen nicht nur die Schwere des Problems, sondern sie verwischen auch die Verantwortung, die Eltern für das Wohl ihrer Kinder tragen.

Menschen wie er, die ihren eigenen Schmerz und ihre Traumata an ihren Kindern auslassen, sollten tatsächlich keine Kinder haben. Ihr Verhalten schafft ein schädliches und ungerechtes Erbe, das von Generation zu Generation weitergegeben wird. Es ist schmerzhaft zu erkennen, dass die Opfer von heute die Opfer von morgen werden können, es sei denn, es werden aktive Schritte unternommen, um diesen Teufelskreis der Gewalt zu durchbrechen.

Es ist von wesentlicher Bedeutung, dass wir uns dieser Realität stellen und uns gegen ein solches Verhalten aussprechen. Eltern, die ihre Traumata nicht verarbeiten können oder wollen, laufen Gefahr, unbeabsichtigt die Kinder zu verletzen, die sie schützen und hegen sollten. Dies erfordert eine kollektive Verantwortung der Gesellschaft, um Unterstützung, Therapie und Ressourcen für diejenigen bereitzustellen, die mit ihrer

Vergangenheit kämpfen, damit sie nicht in destruktive Muster zurückfallen.

Das Durchbrechen dieses Kreislaufs erfordert nicht nur individuelle Veränderung, sondern auch eine breitere gesellschaftliche Anstrengung, um Bewusstsein für die Folgen von Missbrauch und die Notwendigkeit einer gesunden Erziehung zu schaffen. Indem wir das Gespräch über diese Themen öffnen und Hilfe bereitstellen, können wir ein Umfeld fördern, in dem Eltern in der Lage sind, die Liebe, Unterstützung und Sicherheit zu bieten, die Kinder verdienen.

Onkel Mike und seine Brüder und Schwester lebten, wie viele andere, in einem ständigen Zustand der Anspannung, immer in Erwartung, wann die Wut ihres Vaters ausbrechen würde. Diese unberechenbaren Ausbrüche hingen wie eine dunkle Wolke über ihrem Alltag, sodass sie selbst in den gewöhnlichsten Situationen ständig auf der Hut sein mussten. Die Angst und Unsicherheit, die diese Bedrohung mit sich brachte, bildeten eine ständige Last, die ihre Kindheit ernsthaft belastete und ihr Gefühl von Sicherheit und Stabilität untergrub.

Ihr Zuhause, das ursprünglich als Zufluchtsort gedacht war, verwandelte sich schnell in eine bedrückende Arena, in der Angst und Unsicherheit das Sagen hatten. Kleine Vergehen, die in einer normalen Familie kaum bemerkt worden wären, konnten rasant in gewalttätige Ausbrüche eskalieren. Die Kinder, die sich ständig den Launen ihres Vaters anpassen mussten, blieben sowohl physisch als auch emotional schwer verletzt zurück. Es war eine Umgebung, in der der kleinste Fehltritt zu einem Sturm der Gewalt führen konnte, wodurch ihr Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vollständig verloren ging.

Ihre Mutter, eine fragile und erschöpfte Seele, hatte jahrelang unter der Unterdrückung und Wut ihres Mannes gelitten. Konfrontiert mit einem Partner, der nicht nur sie, sondern auch ihre Kinder in einen Teufelskreis aus Missbrauch und Gewalt zog, fühlte sie sich machtlos, ihre Kinder vor dem Unrecht zu schützen, das ihr Zuhause überflutete. Die Auswirkungen ihres eigenen Leidens wurden durch die Schuldgefühle verstärkt, die sie empfand, weil sie nicht in der Lage war, ihre Kinder zu verteidigen. Ihr

Kummer und ihre Verletzlichkeit fügten eine zusätzliche Schicht der Komplexität zu dem stürmischen Dasein der Familie hinzu, was die Umstände für alle noch schwieriger machte.

In diesem düsteren Kontext gab es wenig Raum für die Entwicklung liebevoller und unterstützender Beziehungen. Stattdessen wurde jeder Versuch zur Verbindung von der Bedrohung der Gewalt überschattet, was die Bindungen zwischen den Familienmitgliedern weiter schwächte. Die Kinder lernten schnell, ihre Emotionen zu verbergen, sich den Erwartungen ihres Vaters anzupassen und in einer Umgebung zu überleben, in der Liebe und Sicherheit selten waren. All dies trug zu einem Gefühl der Isolation und Verzweiflung bei, das sie ihr ganzes Leben lang verfolgen würde.

Die Geschichte von Onkel Mike und seiner Familie ist nicht nur ein Zeugnis der Auswirkungen von häuslicher Gewalt, sondern auch eine kraftvolle Erinnerung an die Notwendigkeit von Bewusstsein und Wandel. Sie betont, wie wichtig es ist, an einer Umgebung zu arbeiten, in der Kinder sich sicher und unterstützt

fühlen, damit sie die Chance haben, zu wachsen und zu gedeihen, anstatt durch die Umstände, in die sie geboren wurden, gebrochen zu werden.

Die Eltern von Onkel Mike, insbesondere sein Vater, waren glühende Gläubige, die strenge Regeln in ihrer Familie aufstellten. Jeden Sonntag mussten die Kinder sich dem Willen ihres Vaters beugen, der seine religiösen Überzeugungen mit eiserner Hand aufrechterhielt. Das tägliche Ritual des Betens war eine unbestreitbare Verpflichtung; die Kinder waren verpflichtet, abwechselnd das Tischgebet zu sprechen. Dieses Ritual wurde nicht nur als Ausdruck des Glaubens angesehen, sondern auch als eine Prüfung der Gehorsamkeit.

Für Onkel Mike war diese Situation jedoch problematisch. Schon in jungen Jahren fühlte er sich unwohl bei den religiösen Ritualen, die ihm auferlegt wurden. Mit nur zehn Jahren betrachtete er das Gebet als eine Farce, ein leeres Ritual, das für ihn keine wirkliche Bedeutung hatte. Sein Unbehagen wurde durch die Widersprüche verstärkt, die er innerhalb seiner eigenen Familie wahrnahm. Was ihn am meisten beunruhigte, war die Art und Weise, wie sein Vater, wenn er

wütend war, oft gotteslästerliche Worte wie „verdammte“ aussprach. Dieses Verhalten verwirrte Onkel Mike, der die Aufrichtigkeit ihres Glaubens zu hinterfragen begann.

Die Vorstellung, dass sein Vater Gott verfluchte, wenn die Dinge nicht nach Wunsch verliefen, ließ Onkel Mike über die Glaubwürdigkeit der religiösen Überzeugungen nachdenken, die ihm auferlegt worden waren. Wie konnte er den Wert ihres Glaubens ernst nehmen, wenn selbst die frommsten Gläubigen, wie sein Vater, in Momenten der Frustration und Wut so leicht davon abwichen? Dieser innere Konflikt führte zu einer wachsenden Entfremdung von den religiösen Normen und Werten, die in seiner Familie gehegt wurden.

Darüber hinaus hatte Onkel Mike das Gefühl, dass die Rituale nicht nur eine religiöse Bedeutung fehlten, sondern auch die emotionale und psychologische Last der häuslichen Situation nicht lindern konnten. In einer Umgebung, in der Angst und Gewalt vorherrschten, schien das Beten eher eine Pflicht als eine Quelle des Trostes oder der Kraft zu sein. Dieser Gegensatz machte